

Städtischer Nachwuchs wünscht mehr Angebote

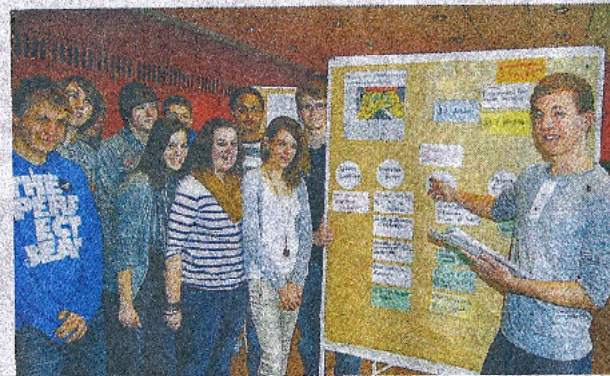
JUGEND IM RATHAUS Schüler üben sich in Verwaltung und Kommunalpolitik und stellen ihre Ergebnisse vor

Reinbek (hof). Bislang hatten die Zehntklässler der Gemeinschaftsschule Reinbek wenig Kontakt zum Rathaus und Interesse an Kommunalpolitik. Das könnte sich jedoch jetzt ändern. Denn gestern verbrachten 45 Schüler einen Projekttag im Rathaus und lernten die Zusammenhänge von Verwaltung und Politik kennen.

„Ein interessanter Tag“, fasste Dustin Rohde zusammen. Gemeinsam mit anderen hatte sich der 17-Jährige mit der Frage beschäftigt, ob Reinbek eine klimafreundliche Stadt sei. „Umweltschutz geht uns alle an“, sagte er und wollte nicht ausschließen, dass er zur nächsten öffentlichen Sit-

zung des Umweltausschusses ins Rathaus kommt.

Gemeinsam mit den anderen Jugendlichen seiner Arbeitsgruppe hatte er herausgefunden, dass Reinbek viel Grün und freie Flächen hat. Dabei gab es Überlegungen, ob man den CO₂-Ausstoß innerhalb der Stadt mit einer Reduzierung des Autoverkehrs erreichen und den Umstieg auf Busse und Fahrräder fördern könnte. Bei ihren Recherchen fanden die Jugendlichen auch heraus, dass der Dienstwagen für den Bürgermeister seit einer Woche abgeschafft ist. „Er fährt jetzt mit seinem Privatwagen und rechnet die Kilometer ab“, trug Dustin vor. Angeleitet wurde



Dustin Rohde (re.) stellt mit seiner Arbeitsgruppe die Ergebnisse zum Thema klimafreundliche Stadt vor. Foto: Hoffmann

seine Gruppe von Sabine Voss, Sachbearbeiterin im Amt für Stadtentwicklung und Umwelt. „Die Schüler kamen mit genauen Vorstellungen,

was zum Thema gehört“, sagte sie und schlug den Schülern vor, ihre Ergebnisse durch einen Moderator in einem Frage-und-Antwort-Spiel zu prä-

sentieren. Diesen Job erledigte Dustin und heimste auch vom Lehrer Lob ein.

Andere Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit Schulentwicklungsplanungen oder dem demografischen Wandel. Dabei stellten die jungen Leute fest, dass es genügend Angebote für Senioren gibt, aber für den städtischen Nachwuchs viel mehr getan werden müsste. Auch der Kultur widmete sich eine Arbeitsgruppe und fand dabei heraus, dass das Sachsenwald-Forum die Stadt jedes Jahr viel Geld kostet. Noch bis Donnerstag läuft das Projekt „Jugend im Rathaus“, bei dem Reinbeker Schüler Verwaltung und Politik hautnah erleben können.